

[RMK report]

Ausgabe Juli 2019

INDUSTRIE: DIE RMK-ERFOLGSSTRATEGIE IM RENEWAL von Rudi Meier

Die Industrierversicherer schreiben seit 10 Jahren rote Zahlen im Bereich der Feuer- versicherung. 129 % Schadenquote im Jahr 2018 haben die Branche aufgerüttelt und die in 2018 eingeleitete Preiserhöhungen forciert. Auch in 2019 muss deshalb mit steigenden Preisen gerechnet werden.

Nur wie geht man bei diesen Voraussetzungen erfolgreich in die Verhandlungen mit den Versicherern? Ein wichtiges Kriterium ist hier das richtige Timing, also möglichst vor der ausgegebenen Strategie des Vorstands zu agieren und Lösungen rechtzeitig zu verhandeln. Weitere Elemente unserer Strategie sind Transparenz, permanente Nachhaltung und Umsetzung von Brandschutzempfehlungen, richtige Summenermittlungen sowie regelmäßige Brandschutzbegehungen, um

einige Beispiele aufzuzeigen. Bei der Prüfung von Haftungslimits im Bereich der Betriebsunterbrechung muss besonders sorgfältig gearbeitet werden, notwendig vor allem dann, wenn das Konsortium begrenzt bzw. die Versicherer höhere Quoten am Risiko übernehmen müssen. Es gilt der Leitsatz: je größer das Konsortium umso schwieriger die Verhandlungen. Ziel ist es mit einer möglichst hohen Transparenz die gefürchteten Sicherheitszuschläge in der Preiskalkulation der Versicherer zu vermeiden und damit bessere Preise zu erzielen. Als technischer Makler sind wir in der Lage die Risiken zu bewerten und in eine Tarifierung zu überführen. Dadurch verhandeln wir mit den Versicherern auf Augenhöhe und lassen uns kein X für ein U vormachen.

BAV: ALLES DIGITAL? UNTERSTÜTZUNGSTOOL FÜR DIE PERSONALABTEILUNG von Michael Krauß

Wo finden Sie und Ihre Angestellten alle Unterlagen zur BAV? Hat die hauseigene EDV alle Informationen in das interne Extranet eingestellt? Wer hält es aktuell? Muss Ihre Personalabteilung die Gesprächstermine mit den Arbeitnehmern selbst terminieren?

Kein Problem – wir nehmen Ihnen mit unserem Tool die Arbeit ab. Sie gelangen von unserer Seite auf das Informationstool des Versicherers, Ihre Mitarbeiter können sich informieren, Ihren Ansprechpartner für Fragen bei uns finden und sich Termine für persönliche Beratungsgespräche selbst buchen. Testen Sie es selbst!

INTERNA: RMK-BENCHMARK-TOOL: MARKTEINSCHÄTZUNG LEICHTGEMACHT von Julia Kraus

Zahlen Sie marktübliche Versicherungsprämien? Oder gibt es Einsparungsmöglichkeiten? Auf diese Frage haben Sie vermutlich keine schnelle Antwort parat.

Das geht nicht nur Kunden, sondern auch manchen Vermittlern so. Bei RMK kann Ihnen das nicht passieren. Wir wissen, was der Markt hergibt und können nicht nur Grobübersichten bieten, sondern dies auf Ihren Betrieb herunterbrechen. Dabei hilft uns unser frisch überarbeitetes Benchmark-Tool. Damit sind wir in der Lage, Ihnen passgenaue Anhaltspunkte zu geben. Sortiert

nach Unternehmensgröße und Branche nennen wir eine marktübliche Prämien-spanne, an der Sie Ihre derzeitigen Prämien sinnvoll messen können. Doch nicht nur Prämien lassen sich vergleichen, auch die marktüblichen Deckungssummen lassen sich damit bestimmen. In etwas abgespeckter Form können Sie dieses Tool sogar über unser Extranet nutzen und erste, eigene Einschätzungen treffen.

Für Fragen und weitere Informationen sprechen Sie uns gerne an!

INFOBOX: DIE E-SCOOTER SIND DA von Elisabeth Wilhelm

Seit dem 17.05.19 dürfen E-Scooter bis max. 20 km/h von Fahrern ab 14 Jahren ausschließlich auf Radwegen und Straßen gefahren werden. Eine Helmpflicht besteht nicht. Für Fahrzeuge, die vor dem 17.05.19 erworben wurden, müssen Sie eine Allgemeine Betriebserlaubnis (ABE) vorzeigen können. Diese gibt es beim Hersteller oder bei der Zulassungsstelle gegen Vorlage eines Gutachtens. Alle E-Scooter sind versicherungspflichtig. Statt eines Versicherungskennzeichens wird eine Versicherungsplakette auf den Scooter geklebt. RMK-Kunden erhalten die Plakette bei uns.

SCHADEN: WENN DER R8 DEN 911 ER JAGT ... von Elisabeth Wilhelm

... macht dies deutlich, wie wichtig der Ein-schluss der groben Fahrlässigkeit in die Voll-kasko ist. Was war passiert?

Ein Audi R8 und ein Porsche 911 Carrera fuhren sehr dicht und sehr schnell hinterei- nander. Der Porschefahrer fühlte sich von dem hinter ihm fahrenden Audi bedrängt und wollte sich absetzen. Deshalb fuhr er zu schnell in eine Kurve und kam in den Gegen- verkehr. Der Porsche erlitt einen Totalscha- den. Der Kaskoversicherer unterstellte dem Porschefahrer Vorsatz und lehnte eine Ent- schädigung ab. Dieser war aber der Ansicht, dass sein Verhalten nur grob fahrlässig war. Über seine Kaskopolice hatte er grob fahr- lässig verursachte Schäden eingeschlossen. Vor Gericht bekam der Porschefahrer Recht.

Der Versicherer musste 85.000 EUR bezah- len. Wir empfehlen Ihnen grobe Fahrläs- sigkeit einzuschließen, auch wenn Sie kein Schnellfahrer sind. Grob fahrlässig ist auch das Überfahren roter Ampeln oder Fahren mit ungeeigneten Schuhen.



BRANCHE: CYBER-ATTA- CKEN – DIE VORFÄLLE HÄUFEN SICH! von Sandra Voigt

Immer wieder hört man von Datenskan- dalen oder Ransomware-Fällen, die durch die Medien gehen. Hierbei handelt es sich aber nur um die Spitze des Eisbergs. Laut der Gothaer KMU-Studie 2019 wurde nämlich bereits jedes fünfte Unterneh- men einmal Opfer einer Cyber-Attacke.

So viele Vorteile die Digitalisierung also mit sich bringt – die damit ebenfalls ein- hergehenden Risiken dürfen nicht unterschätzt werden. Denn die Täter hecken immer neue Methoden aus, um an die Daten oder das Geld der Unternehmen zu kommen. Im Gegensatz dazu wurden die Datenschutzgesetze immer strenger. Die Folge kann dabei nicht nur ein erhebli- cher Imageschaden sein – vielmehr führen Cyber-Attacken und damit verbundene IT- Ausfälle laut des Allianz Risk Barometer 2019 der AGCS auch immer häufiger zu Betriebs- bzw. Serviceunterbrechungen. Daher stellen Cyber-Attacken sowie Be- triebsunterbrechungen laut der genann- ten Studien die größten Risiken für Unter- nehmen dar.

Während Unternehmen jedoch regelmä- ßig für den Fall einer Betriebsunterbre- chung – z. B. wegen Feuer oder Leitungswasser – Versicherungen abschließen, wird das Cyberrisiko nach wie vor stief- mütterlich behandelt. Dabei ist gerade die Auseinandersetzung mit dem Thema sehr wichtig.

Das RMK-Team hilft Ihnen gerne dabei.

INTERNATIONAL: STARKREGEN, DAS UNTERSCHÄTZTE RISIKO von Manuela Frank-Brandl



Mehrmals im Jahr verfolgen uns mittler- weile Bilder überfluteter Landstriche aus aller Welt. Sogleich denkt man an die Schlagwörter „Tsunami“ und „Hochwasser“. Dazu Menschen, die vor den Wassermassen fliehen. Doch das alles ist schnell wieder vergessen, denn „mir kann das nicht passie- ren“. Die eigenen Sachwerte liegen ja nicht in Fluss- oder Meernähe. Was dabei immer gerne aus den Augen verloren wird, uner- wünschte Wassereinbrüche gibt es auch von anderer Seite zu befürchten. Starkregen kann jedes Gebiet betreffen. Den Fokus nur auf die Gefahr „Überschwemmung“ zu rich- ten, ist deshalb oftmals nicht ausreichend und vernachlässigt das Risiko Starkregen. Geprüft werden sollte, wie hoch Ihr Starkre- genrisiko ist und ob es adäquat versichert ist. Wir wissen Rat!

ANSCHRIFT

Radloff, Meier & Kollegen
Versicherungsmakler GmbH
Lina-Ammon-Str. 19 b
D-90471 Nürnberg

KOMMUNIKATION

Fon +49 (09 11) 37 65 03-0
Fax +49 (09 11) 37 65 03-33
info@r-m-k.de · www.r-m-k.de

GESCHÄFTSFÜHRER

Versicherungsbetriebswirt (DVA)
Rudolf Meier

VERMITTLERREGISTER

IHK München
Register-Nr. D-QXUY-IAYV-85

